

# INHALT

	Seite
Vorbemerkungen . . . . .	1
Die Frage . . . . .	5
Der Ansatzpunkt . . . . .	6
Der System-Ort der Frage . . . . .	7
Die ethische Nebenabsicht . . . . .	10
Die Grundformen der Gesellungsgebilde . . . . .	13
Überblick über das Schrifttum . . . . .	14
Plenges Lehre von den Grundformen der Mehrschaften . . . . .	24
Begrifflich-methodische Zwischenbemerkungen . . . . .	33
Was heißt „soziale Spielregel“? . . . . .	34
Abgrenzung des Gesichtsfeldes . . . . .	37
Vergleichende Darstellung . . . . .	39
Die Spielregeln der Gemeinschaft . . . . .	41
Gegen die Überwertung der Gemeinschaft . . . . .	42
Die Strukturmerkmale der Gemeinschaftsbeziehung . . . . .	43
Die Spielregeln der Gemeinschaft . . . . .	46
Die Spielregeln der Gesellschaft . . . . .	55
Gegen die Unterwertung der Gesellschaft . . . . .	56
Die Strukturmerkmale der gesellschaftlichen Beziehung . . . . .	60
Die Spielregeln der Gesellschaft . . . . .	64
Die Spielregeln der Organisation . . . . .	83
Die Strukturmerkmale der zwischenmenschlichen Beziehung in der Organisation . . . . .	84
Die Spielregeln der Organisation . . . . .	88
Die Notwendigkeit der konkreten Verschränkung von gemeinschaftlicher, gesellschaftlicher und organi- satorischer Spielregel . . . . .	95
Die „Spielregeln“ der Masse, des Kräftesystems und des Gliederungsgefüges . . . . .	101
Die „Spielregeln“ der Masse und des Gliederungsgefüges . . . . .	103
Die „Spielregeln“ des Kräftesystems . . . . .	108
Nachträge und Konklusion . . . . .	113
Nachträge . . . . .	114
Konklusion . . . . .	118
Literatur . . . . .	121